



AGROLINE | Newsletter Nr. 9 | 08. Oktober 2022

Die ergiebigen Niederschläge Anfangs Oktober konnten durch die Böden gut aufgenommen werden und ermöglichen jetzt eine perfekte Getreidesaat. Jetzt hoffen wir auf einen goldigen Oktober, um alle Arbeiten im Acker gut abschliessen zu können.

## Getreide



Idealer Zeitpunkt für die Herbizidbehandlung, Fahrgassen sichtbar bis ca. 3-Blattstadium.

Nur trockenen Bestände behandeln, um Phytotox zu vermeiden!

Bild: Adrian Suter

**Bis am 10. Oktober dürfen Voraufaufbehandlungen gemacht werden. (Achtung: nicht IP-Suisse) Pflanzenschutzbehandlungen im Ackerbau dürfen bis zum 31. Oktober durchgeführt werden!**

Die Aussaat von Wintergetreide wurde bereits vor der regnerischen Woche gestartet. Diese Woche hat die Hauptaussaatperiode gestartet!

Bei Getreide, welches vor Ende Oktober aufgelaufen ist und wo die Böden befahrbar sind, empfehlen wir die Herbizidbehandlung noch im Herbst vorzunehmen.

Besonders in Wintergerste sollte der Herbizideinsatz im Herbst erfolgen, weil:

- Gräser (insbesondere Ackerfuchsschwanz) sind nur noch schwer zu bekämpfen im Frühling
- Auswahl der Herbizide im Herbst gegen resistenten Ackerfuchsschwanz ist deutlich grösser
- bessere Verträglichkeit der Herbizide im Herbst
- starkes Unkraut während der Bestockungsphase kann die Kultur bereits beeinträchtigen

Es stehen folgende Mittel zur Auswahl:

Gerste, Weizen, Triticale, Korn:

- 0.5 – 0.6 lt / ha Herold SC
- 2.5 lt / ha Tarak (nicht bei Druck von Ackerfuchsschwanz)

**Bei massivem Druck oder resistentem Ackerfuchsschwanz :**

- 3 – 4 lt / ha Malibu

Die Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz wird mit 2.0 lt / ha **Boxer** als Zusatz zu den oben erwähnten Produkten verstärkt. **Achtung: Gerste nur 1.5 lt / ha!**

Achten Sie auf eine gleichmässige ca. 3 cm tiefe Saat. So können Verbrennungen / Wachstumshemmungen am Keimling vermieden werden.

## Raps



Gut entwickelter Rapsbestand im 6-Blattstadium

Bild: M.v. Gunten



Phomaflecken auf den älteren Rapsblättern/ Gefahr der Stängelinfection, vor allem bei Verletzungen wie Erdflöheinstichstellen

Bild M. v. Gunten

Der Raps hat sich in den letzten Wochen gut entwickelt und befindet sich vielerorts im 4-6 Blatt Stadium.

### Phoma und Wachstumsregulation

Um den Vegetationskegel am Boden zu halten und somit die Winterfestigkeit zu verbessern ist der Einsatz von einem Fungizid mit wachstumsregulierender Wirkung im Herbst von Vorteil. Der optimale Behandlungstermin ist das 4-6-Blattstadium.

Die früh gesäten Bestände wurden bereits behandelt. Bei heterogenen Beständen sollte eher noch zugewartet werden, bis die kleinen Pflanzen ebenfalls im 4-6-Blattstadium sind.

Neben der wachstumsregulierenden Wirkung ist die Wirkung auf Phoma ebenfalls wichtig.

### Empfehlung: 1 - 1.4 lt/ha Caryx

### Erdfloh

Eine gute Bekämpfung des Raps-erdflöhe ist mittlerweile eine Herausforderung geworden. Milde Temperaturen in den Monaten November bis Januar führen dazu, dass Weibchen auch spät im Jahr weiter Eier ablegen und so einen erheblichen Schaden an den Rapspflanzen verursachen können.

Um den Hauptzuflug besser bestimmen zu können, ist eine Gelbschale unumgänglich.

### Bekämpfungsschwelle:

#### Mehr als 100 Käfer / Gelbschale in 3 Wochen

Die Weibchen beginnen ab Anfang Oktober mit der Eiablage. Aus den Eiern entwickeln sich Larven, die sich in die Blattstiele einbohren. Sind die Larven einmal in den Blattstielen, ist die Bekämpfung deutlich schwieriger.

Einzige Möglichkeit, wenn die Larven noch klein sind und wandern (ab Mitte / Ende Oktober). Durch das ein- und ausbohren in den Blattstielen kommen sie in Kontakt mit dem Insektizid und können noch erfasst werden.

### Bekämpfungsschwelle: auf 7 von 10 Pflanzen mind. 1 Larve

Bei kühler Witterung ist die Wirkung der Pyrethroide deutlich besser!

Für den Einsatz eines Insektizides braucht es eine **Sonderbewilligung**. Mit Produkten aus der Gruppe der Pyrethroide können die Erdflöhe bekämpft werden.

Empfehlung:

**Karate Zeon 0.075 lt/ha**  
oder **Decis Protech 0.33 lt/ha**

Jedes Produkt darf im Herbst gegen den Erdfloh nur einmal eingesetzt werden.



Gelbschale zur Erdflö-Überwachung  
Bild: Victor Muheim

Die Widerstandsfähigkeit des Raps kann durch den Einsatz von Blattdüngern verbessert werden. Der Einsatz von 3 l/ha Photrel Pro versorgt die Pflanze mit vielen wichtigen Spurenelementen und verbessert die Vitalität der Rapspflanzen.

Auf Moorböden, kalkreichen, stark tonhaltigen Böden oder auf Böden mit hohem pH-Wert, ist auf die Borversorgung zu achten. Mit 2 lt/ha Borstar kann einem Mangel vorgebeugt werden. Sowohl Photrel Pro wie auch Borstar kann mit Fungiziden und Insektiziden gemischt werden.

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE